

II- 4169 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 29. APR. 1975

No. 2059/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. *BLENK, Stehs, Hagspiel*  
und Genossen  
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst  
betreffend Zahlungsrückstände für Vorarlberger Schulen

Zahlreiche Vorarlberger Bundesschulen, vor allem Allgemeinbildende Höhere Schulen, klagen immer wieder über große Zahlungsrückstände des Bundes für Heizungskosten, Reinigungskosten, Mieten usw. Wie wir erfahren, soll allein im Bereich der AHS mit Jahresende der offene Rückstand an solchen Kosten, die von den betreffenden Auftraggebern laufend mit Nachdruck eingemahnt werden, ca. 2,6 Millionen Schilling betragen haben. Obwohl im Februar 1975 durch die Überweisung einer Teilquote eine Reduzierung der Außenstände möglich wurde, betrug deren Höhe mit Stichtag 25.4.1975 wieder rund 1,7 Millionen Schilling.

Für das laufende Jahr läßt sich nach dem derzeitigen Budgetstand eine offensichtliche Unterbudgetierung vermuten, die zu einer unüberbrückbaren Finanzierungslücke führen wird. Während die Sachaufwendungen (einschließlich der Kosten für Austauschlehrer und Austauschassistenten) im Jahre 1974 trotz sparsamster Verwendung 7,9 Millionen Schilling ausmachte, wurde bei der Budgetierung für 1975 eine Reduktion um 2 Millionen Schilling auf 5,9 Millionen Schilling vorgenommen - dies trotz der Tatsache, daß bekanntlich alle Kosten inflationäre Aufwärtentwicklungen ausweisen.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher angesichts dieser Situation an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

- 2 -

A n f r a g e :

- 1) Bis wann werden Sie dem Landesschulrat für Vorarlberg die dringend nötigen und zugesagten Mittel überweisen, damit die zum Teil in das Jahr 1974 zurückreichenden Schulden der AHS im Bereiche des Sachaufwandes beglichen werden können?
- 2) Werden Sie Vorsorge dafür treffen, daß im laufenden Budgetjahr die notwendigen monatlichen Sachaufwand-Ausschüttungen erfolgen?
- 3) Werden Sie das für das laufende Jahr um 2 Millionen Schilling (auf 5,9 Millionen Schilling) reduzierte Sachaufwands-Präliminare den notwendigen Mindestausgaben entsprechend anheben - wann und in welchem Ausmaß?
- 4) Wenn nein, in welchen Sachausgaben-Bereichen halten Sie eine Reduzierung der Aufwendungen im Bereiche der Allgemeinbildenden Höheren Schulen Vorarlbergs für durchführbar?